

**Auszug aus der Niederschrift
Sitzung des Betriebsausschusses SBO vom 27.01.2026**

- 2 Fortschreibung Haushaltssicherungskonzept 2026 ff.
B/18/0292
ohne Votum vorberaten**

Herr Kußel erläutert anhand der als Anlage beigefügten Tabelle die Auswirkungen der vom Stadtkämmerer geplanten Deckelung des Pauschalzuschusses auf 81.200 T€ auf die Finanzlage der SBO im Geschäftsjahr 2026. In der am 02.12.2025 vom Betriebsausschuss bzw. am 15.12.2025 vom Rat der Stadt beschlossenen Wirtschaftsplanung 2026 sei von einem Pauschalzuschuss in Höhe von 88.286 T€ ausgegangen worden, so dass mit der nunmehr angedachten Deckelung eine Mindereinnahme in Höhe von 7.086 T€ zu erwarten sei. Die HSK-Maßnahmen in Höhe von 2.100 T€ führen im Saldo zu einem Jahresfehlbetrag von 4.986 T€. Dieser Jahresfehlbetrag sei über die Gewinnvorträge aus Vorjahren kompensierbar, ebenso sei die Liquidität für das Geschäftsjahr 2026 gesichert.

Herr Stadtkämmerer Tsalastras ergänzt, dass die notwendige Deckelung des Pauschalzuschusses für den EB SBO dauerhaft nicht ohne strukturelle Veränderungen fortgeführt werden könne; entsprechend werde eine Arbeitsgruppe unter Beteiligung der SBO eingerichtet, welche notwendige Konsolidierungsmaßnahmen erarbeiten und zur Beschlussfassung vorbereiten solle.

Bezüglich der thematisierten personalorganisatorischen Maßnahmen bittet **Herr Heweling** um Konkretisierung sowie weitere betriebsinterne Abstimmungen.

Herr Kempkes weist auf die aus seiner Sicht notwendige Anpassung der mittelfristigen Erfolgs- und Finanzplanung des Eigenbetriebs hin.

Herr Jehn führt aus, dass die Betriebsleitung die wirtschaftliche Situation des Eigenbetriebs transparent dargestellt habe und die bisherigen Jahresergebnisse regelmäßig über den konservativen Planansätzen gelegen hätten. Vor diesem Hintergrund sei der Abbau von Gewinnvorträgen sachgerecht.

Herr Tsalastras ergänzt, dass bislang kein Ratsbeschluss zur Kürzung des Pauschalzuschusses vorliege und die Ergebnisse der Arbeitsgruppe abzuwarten seien, bevor eine Anpassung der mittelfristigen Wirtschaftsplanung erfolgen könne.

Auf entsprechende Nachfrage von **Herrn Bandel** stellen **Herr Stadtkämmerer Tsalastras** sowie **die Betriebsleitung** einvernehmlich fest, dass für das Geschäftsjahr 2026 keine bestandsgefährdenden Sachverhalte erkennbar seien.

Der Betriebsausschuss SBO berät die Drucksache ohne Votum vor.
--

Die Fachausschüsse und Bezirksvertretungen beraten die Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) 2026 ff. vor.

Anlage 1 HSK-Auswirkungen 2026

Auswirkungen HSK-Maßnahmen / Einfrierung Pauschalzuschuss auf Jahresüberschuss 2026

Wirtschaftsplan 2026 - Pauschalzuschuss

		TEUR
<u>Beschlussfassung im Betriebsausschuss am 02.12.2025</u>		
	Zuschuss der Stadt Oberhausen	88.286
	Jahresüberschuss	0
<u>Auswirkungen</u>		
Einfrierung des Pauschalzuschuss auf		81.200
	=> Ergebnisverschlechterung	-7.086
HSK-Maßnahmen:		
1. Unkritische Verschiebung von Instandhaltungsmaßnahmen		1.100
2. Kostenoptimierung Pflege/Instandhaltung bei Friedhöfen, Grünflächen, Sportanlagen und im Tiergehege		450
3. Reduktion Abschreibung durch unkritische Verschiebung von Investitionen		150
4. Reduktion Personalaufwand durch Anpassung personalorganisatorischer Maßnahmen		400
	=> Ergebnisverbesserung	2.100
Saldo aus Verbesserung und Verschlechterung		-4.986
	Jahresfehlbetrag	-4.986

Finanzierung des Jahresfehlbetrags über den Gewinnvortrag der vergangenen Jahre (Stand 31.12.2024: 9.205 TE)

Die liquiden Mittel zum Ende des Jahres 2026 reduzieren sich auf einen Stand von 3.136 TE.